

Abschlussrunde: **Aufbruch mit Vorsatz**

Blitzlichter aus dem Plenum:

- Im Zusammenhang der Wahrnehmung von pastoralen Aufgaben sollte über das Gruppenpfarramt bzw. Teampfarramt neu nachgedacht werden!
- Als Gemeindepädagog/in ist es an uns, selbstbewusst und offensiv fachliches Profil zu zeigen!
- Es ist notwendig, Klarheit über Berufsfelder und berufliche Perspektiven schon für Studierende herzustellen; sonst ist die Bereitschaft, sich für kirchliche Arbeitsfelder zu interessieren, gering
- Es ist erforderlich, den hohen Weiterbildungsbedarf zu erfassen
- Bei Weiterqualifizierungen müssen Übergänge und die Übernahme neuer Aufgaben geregelt werden.
- Kirchliche Arbeitgeber müssen sich hinsichtlich Personalentwicklung in die Pflicht nehmen – sonst läuft die persönliche Motivation der Mitarbeitenden ins Leere
- Es sollte auf landeskirchlicher Ebene eine Fachkommission für Personalentwicklung eingerichtet werden, ggf. angedockt an die Kommission für die Aufbau- und Ergänzungsausbildung
- Die Größenordnungen für erforderliche Personalplanungsprozesse muss festgestellt werden.
- Die Thematik sollte auch die Superintendentenkonferenz beschäftigen
- Die Landeskirche muss ihren Part im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Formen und Modelle kirchlichen Arbeitens einschließlich der Personalentwicklung auch für Gemeindepädagog/innen und Diakon/innen konstruktiv wahrnehmen
- Gilt künftig auch gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit (z.B: im pastoralen Dienst)?
- Wie groß ist der Traum von einer zukünftigen Kirche, die ihren Auftrag unter veränderten Bedingungen gut wahrnimmt; wie groß ist der Veränderungen und Entwicklungen bewirkender Druck?
- Ist die Berufsgruppe gut aufgestellt, um als Gesprächspartnerin wahr- und ernstgenommen zu werden?
- Die landeskirchliche Kommission sollte sich der Thematik auch und gerade unter Berücksichtigung der Ergebnisse der EKD-adhoc-Kommission offensiv annehmen.